



Pfarrbrief St. Lantpert

Advent 2017



Sie lesen in dieser Ausgabe:

Grußworte

Pfarrer Peter Lederer	04
Pater Christian Stumpf SAC	06

Rückblick auf das Kirchenjahr

Pfarrfasching	08
Weltgebetstag der Frauen	09
Karwoche und Ostern	10
Erstkommunion	11
Firmung	12
Patrozinium und Pfarrfest	14

Hinweis zur Auslage von Flyern

Berichte aus den Filialkirchen

Filialkirche St. Erhard Attaching	18
Filialkirche St. Konrad Eittingermoos	19

Berichte aus den Gruppen der Pfarrei

Aufruf zur PGR-Wahl	20
Bericht des Kirchenpflegers	21
Troubadix	22
kfd	23
KAB	24
Bücherei	27

Spendenaktionen

Erntedankfest: Lebensmittelspende für Freisinger Tafel	29
Kindergarten Karolina Gerhardinger als Sammelstation für "Geschenk mit Herz"	29
Firmlinge in Aktion: kreativ und karitativ	30
Café im Turm für MiBiKids	31
Christkindlmarkt	32
Sternsingeraktion	33

Terminvorschau

Kontakte

Seelsorger

Pfarrer Peter Lederer
Rindermarkt 10, 85354 Freising
Tel.: 08161 / 48 08 60
PLederer@ebmuc.de

Pater Christian Stumpf SAC
Tel.: 08161 / 96 89 915
cstumpf@stlantpertsfreising.de

Pastoralreferent Achim Est
Tel.: 08161 / 98 72 14
aest@stlantpertsfreising.de

Gemeindereferentin Kerstin Schwing
Tel.: 08161 / 98 72 34
kschwing@stlantpertsfreising.de

Gemeindeassistentin in Ausbildung
Marion Kraus
Tel.: 08161 / 98 72 22
mkraus@stlantpertsfreising.de

Diakon mit Zivilberuf
Oliver Gießl
ogriessl@stlantpertsfreising.de

Impressum

Herausgeber:
Pfarrei St. Lantpert

Redaktion:
Detlef Bergmann, Franz Dichtl, Gabriele Kirmse, Franz Spirk, Martina Wildgruber

Satz und Layout:
Martin Wildgruber, Martina Wildgruber

Pfarrbüro St. Lantpert

Kepserstraße 2, 85356 Freising
Tel.: 08161 / 98 72 0
Fax: 08161 / 98 72 24
info@stlantpertsfreising.de

Öffnungszeiten:
Mo und Mi: 8:30 - 11:30 Uhr
Di und Do: 16:30 - 18:00 Uhr
Messannahme: Dienstag, Mittwoch

Bankverbindung
Liga-Bank EG, München
IBAN: DE42 7509 0300 0002 1475 30



Grußwort Pfarrer Lederer

Liebe Mitchristen,

Johannes der Täufer wird von Jesus als eine ganz außerordentliche Persönlichkeit geschätzt. Er ist mit der Gottesmutter Maria die große Pforte in die Zeit des Neuen Bundes hinein. Dennoch gerät er ins Zweifeln, als ihm vom ersten Auftreten Jesu berichtet wird; aus dem Gefängnis heraus stellt er die Frage: Bist du es, der kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten? Johannes der Täufer kennt sich nicht mehr aus; er hatte sich den Lauf der Dinge und den Lauf der Geschichte ganz anders vorgestellt – und nun muss er seinen persönlichen Weg finden und vor allen Dingen sein „Ja“ dazu sagen.

Mir kommt der Täufer Johannes öfters in den Sinn, wenn ich die Zeit, in der ich als Priester seinerzeit begonnen habe, mit der Gegenwart vergleiche. In der zweiten Hälfte der 80er Jahre gab es Selbstverständlichkeiten, die heute bereits Geschichte sind; es hat sich viel verändert – in der Welt und auch im Leben der Kirche.

Seit Pfingsten bin ich nun auch Ihr Pfarrer und bemühe mich, in die Gemeinde und ihre Filialen hineinzuwachsen, soweit dies möglich ist. Sie haben zum ersten Mal in der Geschichte von St. Lantpert keinen eigenen Pfarrer mehr, sondern einen, der auch noch in der Verantwortung für einen größeren Pfarrverband mit St. Georg, St. Jakob in Vötting und St. Ulrich in Pulling steht. Bevor es bei mir vor vier Jahren einen Stellenwechsel gab, war ich vierzehn



Jahre lang Pfarrer von Oberammergau und Unterammergau. Von der Größe und der Katholikenzahl (ca. 4500) her war dort alles sehr gut überschaubar. In Freising musste ich mich auf ganz andere Verhältnisse einstellen. Ich blicke in Dankbarkeit auf diese vier Jahre zurück. Dies gibt mir Mut, auch in Lerchenfeld an meine neue Aufgabe heranzugehen.

Ich komme noch einmal zurück auf den Täufer Johannes. Das Johannes-evangelium berichtet, wie Abgesandte aus Jerusalem zu ihm kamen mit der Frage: Wer bist du? Und da stellt er zunächst fest: Ich bin nicht der Messias! In einem zweiten Durchgang verneint er auch die Frage, ob er Elija sei. Es ist aber nicht ausreichend, sich nur abzugrenzen. So wird die Frage unumgänglich, wer er

eigentlich sei, und darauf gibt er gerne die Antwort: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!

So bin ich in keiner schlechten Gesellschaft, wenn ich Beispiel nehme an Johannes und offen sage: Ich werde mir Mühe geben, meine Aufgaben in den verschiedenen Gemeinden wahrzunehmen und ich werde Ihnen leider manche Einschränkungen zumuten müssen. Ich kann nicht alles fortführen, was Ihnen bisher selbstverständlich und vertraut war. Wenn Sie darüber traurig sind, kann ich das verstehen, werde es aber nicht ändern können.

Ich nehme aber auch Beispiel am zweiten Teil der Antwort des Täufers Johannes, die auf die Frage eingeht: Wer bist du? Ich möchte Ihnen gegenüber auch Verlässlichkeit zeigen und die Bereiche benennen, in denen ich gegenwärtig und engagiert sein will. In der Regel werde ich zur Vorabendmesse

am Samstag kommen und nach Möglichkeit einmal die Woche bei einer Werktagsmesse zelebrieren. Ich möchte die einzelnen Gruppierungen der Pfarrgemeinde kennenlernen und in der Sakramentenvorbereitung zwar nicht die Leitung haben, aber mit dabei sein. Nach einem Jahr, so meine ich, kann ich sehr viel genauer sagen, in welcher Weise ich erlebbarer und wahrnehmbarer Pfarrer von St. Lantpert bin.

So hoffe ich, dass wir zueinander finden und miteinander vertraut werden.

Ihr Pfarrer Peter Lederer



Grußwort Pater Stumpf

Liebe Schwestern und Brüder,

seit Mai 2016 bin ich nun schon im Pallotti-Haus tätig und biete dort geistliche Begleitung, Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung und Gottesdienste an. Ich freue mich, nun seit Mai 2017 zusätzlich auch als Pfarrvikar in unseren Pfarreien mitarbeiten zu dürfen. Im vergangenen Jahr konnte ich schon viele positive Erfahrungen in Freising machen: In unserer Pallottinerkirche St. Johannes Baptist, bei den Schwestern von St. Klara und in der Gemeinde St. Erhard zu Attaching. Deshalb möchte ich die Seelsorgerteams verstärken und mich mit meinen Möglichkeiten einbringen, z.B. als Ansprechpartner für die Pfarrei St. Jakob in Vötting, aber auch in verschiedenen Bereichen des Pfarrverbandes und der Pfarrei St. Lantpert.

Mein Name ist Pater Christian Stumpf SAC, ich bin 1972 geboren und stamme aus dem schönen Badnerland. Vor dem Kennenlernen der pallottinischen Gemeinschaft studierte ich bereits Pädagogik, Religionspädagogik, Theologie und deutsche Sprache in Heidelberg. Während dieser Zeit und im anschließenden Lehramtsreferendariat für Grund- und Hauptschulen im Schwabenländle spielte für mich die Frage nach Wert und Sinn des Lebens eine derart zentrale Rolle, dass ich mich entschied, ins Noviziat der Pallottiner einzutreten, um meinen Lebensweg noch einmal neu „auf den Prüfstand“ zu stellen.

Nach der klärenden Novizenzeit im fränkischen Untermerzbach absolvierte



ich in Vallendar am Rhein an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Pallottiner (PTHV) das Diplom-Studium der Theologie und war nach Diakonen- und Priesterweihe in verschiedenen pastoralen Bereichen meiner Gemeinschaft tätig (Pfarrei St. Jakob in Friedberg/Augsburg, Schul- und Jugendseelsorge im Dekanat Bruchsal/Freiburg, Pfarrei Sel. Johannes Prassek in Hamburg).

Immer waren mir dabei zusätzliche Qualifikationen und Fortbildungen wichtig, sodass ich das Pfarrexamen am Pastoraltheologischen Institut (PthI) in Friedberg und meine Ausbildung als Mentor für Persönlichkeitsbildung an der Akademie in Hamburg parallel zur pastoralen Arbeit abschließen konnte. Zudem fasse ich meine mehr oder

weniger geistreichen Gedanken gern in Bildern zusammen – entweder als Autor von Fantasyromanen oder als deren Illustrator, am besten beides in einem. Gerade erschien meine Tetralogie über die vier Elemente (Erde, Wasser, Luft und Feuer), die ich „Weltenwandler“ genannt habe. Vielleicht kann ich daraus ja mal in der schönen katholischen Bücherei von St. Lantpert vorlesen und mit Ihnen darüber – und natürlich über vieles andere mehr – ins Gespräch kommen? Ich freue mich auf jeden Fall auf die Zeit mit Ihnen.

Näheres über mich und die Pallottiner finden Sie auch hier:

<http://www.pallottiner.org/pater-christian-stumpf-sac/>

Vinzenz Pallotti hat uns immer wieder daran erinnert, dass wir durch den Heiligen Geist mit Gaben beschenkt wurden, die wir zum Aufbau der Gemeinschaft Jesu einsetzen können. Auf diesen Beistand, den Heiligen Geist, vertraue ich und wünsche uns in Freising die Erfahrung: Gott braucht jeden von uns, gemeinsam dürfen wir um seine Gaben bitten, er allein kann uns be-GEISTern: Für unsere Nächsten, für die Kirche, für die Welt.

Ihr Pater Christian Stumpf SAC



Pfarrfasching – Zirkus Lantperti in Lerchenfeld

Mit Helau und Hurra kamen im Februar dieses Jahres wieder viele fröhliche Gestalten zum Treiben im Pfarrsaal zusammen, um ein rauschendes Faschingsfest zu feiern.

Im Eingangsbereich wurden die Besucher, die sich nicht nur aus Lerchenfeld auf den Weg gemacht hatten, zur Einstimmung mit einem Getränk empfangen, das an der Bar, einem Zirkuswagen, ausgeschenkt wurde. Durch einen Vorhang ging es dann in das Zirkuszelt. Von der Mitte der Kuppel spannten sich Ketten aus gelbroten Wimpeln bis zu den Wänden. Aus dem Kassenwagen schaute eine stumme Gestalt, die von niemandem Eintritt verlangte. Auf den Tischen grüßten bunte Clowns und von den Wänden blickten wilde Tiere sowie der Zirkusdirektor mit eindrucksvollem Schnurrbart. Beim Blick nach oben zeigten mutige Seiltänzerinnen – in diesem Fall auch nur aus bemalter und beklebter Pappe – ihre Künste. Die Zirkuskapelle spielte von erhöhter Stelle zum Tanz. Spitze Schreie von Närrinnen jüngeren und älteren Semesters begleiteten drei Tänzerinnen, um deren Schultern Schlangen züngelten. Diesmal

waren die Schlangen lebendig und nicht aus Pappe. Sie stammten von einem echten Zirkus, der in Eittingermoos sein Winterlager bezogen hatte. Die Lerchenfelder Garde schwang rhythmisch die Beine, baute Pyramiden aus Menschen und landete elegant zum Spagat auf dem Boden. Zwei Clowns kämpften ganz ohne Worte mit den Tücken des Autofahrens. Damit die Laune der Zirkusbesucher nicht absank, sorgten freiwillige Helfer aus der Gemeinde in Küche und Bar für stetigen Nachschub an Speisen und Getränken.

Fünf Monate vorher versammelten sich – koordiniert von Toni Wildmoser – etwa zwei Dutzend Erwachsene und einige Jugendliche zur Ideenfindung und Vorbereitung. Die fleißigen Helfer trafen sich anschließend jeden Montag zum Entwerfen, Basteln und Aufstellen von reichlich Dekoration. Die Begeisterten im Vorbereitungsteam wetteiferten mit immer neuen Ideen zu Details in der Dekoration; und das knapp 800 Arbeitsstunden lang. Der Aufwand lohnte sich bisher immer, weil auch Kinder-, Senioren-, Behinderten- und Weiberfasching im Saal gefeiert werden.



Und schon ist es wieder soweit! Die Vorbereitungen für den Pfarrfasching 2018 haben begonnen und gesucht werden noch tatkräftige Menschen mit Ideen (siehe Aushang im Schaukasten).

Detlef Bergmann, Toni Wildmoser

Weltgebetstag der Frauen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit dieser Frage luden uns philippinische Christinnen im März 2017 zum Weltgebetstag der Frauen ein.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20,1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Frauen aus dem Epiphanius-Zentrum, der neuapostolischen Kirche und der Pfarrei St. Lantpert haben den Gottesdienst gemeinsam vorbereitet und gefeiert. Im Gottesdienst erfolgte zunächst eine Vorstellung des Landes, danach lernten die Mitfeiernden die Lebensumstände philippinischer Frauen näher kennen und konnten sich auch selbst mit der Frage nach Gerechtigkeit auseinandersetzen. Das Gleichnis über die Arbeiter im Weinberg wurde durch ein Schattenspiel visualisiert.

Nach dem Gottesdienst waren alle

Mitfeiernden herzlich zu einem Buffet mit landestypischen Speisen der Philippinen eingeladen, die zuvor unter Anleitung von Frau Est zubereitet worden waren. Nach dem Essen stand noch eine philippinische Tradition auf dem Programm: das Karaoke-Singen.

Der nächste Weltgebetstag, der von Frauen aus Surinam konzipiert wird, findet statt am Freitag, den 2. März 2018, unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut“. Wer sich gerne bei der Vorbereitung mit einbringen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro.

Marion Kraus



Karwoche und Ostern

Der letzte Schultag vor den Osterferien war gleichzeitig der Startschuss für die Osteraktionen der Kinder in der Pfarrgemeinde. An diesem Nachmittag platzte die Pfarrbücherei aus allen Nähten: Kinder, Eltern, Helfer, Firmlinge und viel „Grünzeug“ waren zum Palmbuschenbinden in die Pfarrbücherei gekommen.

Zwei Tage später konnten wir gemeinsam den Gottesdienst zum Palmsonntag mit einem modernen Passionsspiel feiern.

Am Gründonnerstag stand die Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Nach der Messe waren alle zum Film „Jesus von Montreal“ mit anschließendem Gespräch und zum Brotteilen ins Pfarrheim eingeladen.

Dunkel war es in der Kirche, als wir am Karfreitag zu sieben Stationen des Kreuzwegs Jesu miteinander beteten und dazu gemeinsam ein Mitbild gestalteten.

Am Nachmittag um 15 Uhr, zur Todesstunde Jesu, feierte die ganze

Gemeinde die Karfreitagsliturgie.

Von der Kirche aus ging es am Karsamstag mit den Kindern zum Heiligen Grab. Nägel, Schweißstuch, Würfel und das neue Christusbild im Zelt-Grab ließen die Geschichte der Grablegung begreifbar werden. Den ganzen Tag über war das Heilige Grab für Besucher zum Beten und Verweilen geöffnet.

Am Ostersonntag feierten wir bei Anbruch des Tages, beginnend mit einem großen Osterfeuer auf dem Kirchplatz, die Auferstehung von Jesus.

Einen Tag später hörten die Kleinkinder mit ihren Familien das Unfassbare: Beim Emmaus-Gang vom Pfarrheim zur Kirche lasen wir die Geschichte der Emmaus-Jünger und gestalteten eine Osterkerze – eine große Kerze für die Kleinkindergottesdienste des Jahres und eine kleine Kerze für jeden zum Mitnehmen nach Hause.

Achim Est
Kerstin Schwing
Marion Kraus



Erstkommunion



Nachdem sich 58 Kinder viele Monate auf das Fest der Erstkommunion vorbereitet hatten, war es am 20. und 21. Mai endlich so weit: Sie durften zum ersten Mal den Leib Christi empfangen.

Allen, die zur intensiven Vorbereitung und zum gelungenen Fest der Erstkommunion beigetragen haben, sei an dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ gesagt.

Vielen Dank für die Mithilfe und Unterstützung, die Vorbereitung der Kinder, den Austausch und die Anregungen, die „Hintergrundarbeiten“, die musikalische Gestaltung des

Gottesdienstes und vieles mehr, was dazu beigetragen hat, den Kindern und der ganzen Pfarrgemeinde einen schönen Tag der Erstkommunion zu bereiten.

Kerstin Schwing

Firmung

Am Freitag, den 6. Juli 2018, wird Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger in St. Lantpert wieder das Sakrament der Firmung spenden. Alle katholischen Jugendlichen unserer Pfarrgemeinde, die bis zum 31. August 2018 vierzehn Jahre alt werden oder zurzeit die achte Klasse besuchen, wurden bereits über den Schaukasten, die Presse bzw. ein persönliches Anschreiben eingeladen, sich zur Firmvorbereitung anzumelden. Wer dies aus irgendeinem Grund noch nicht geschafft hat, kann sich noch am Dienstag, den 14. November 2017, um 17.00 Uhr im Pfarrbüro St. Lantpert (Kepserstr. 2) nachmelden. Das Wort „Firmung“ bedeutet „Stär-

kung“ oder auch „Sich-Festmachen“. Für unseren Glauben als Christen heißt das: Wir können darauf vertrauen, dass Gott uns auf unserem Lebensweg stärkt. Wer so vertraut, für den ist sein Glaube ein Haltepunkt, an dem er sich festmachen kann. Auf dieser Grundlage baut die Firmvorbereitung in unserer Pfarrei auf.

Wer sich in St. Lantpert firmen lassen möchte, verpflichtet sich damit gleichzeitig, an den einzelnen Veranstaltungen in der Vorbereitungszeit teilzunehmen. Neben dem regelmäßigen Besuch des Sonntagsgottesdienstes gehört dazu insbe-



sondere die aktive Teilnahme an einer Projektgruppe. Welche Projekte angeboten werden, hängt von den Eltern und Erwachsenen ab, die sich als Gruppenleiter zur Verfügung stellen: Das kann von einem Kunstprojekt bis hin zum Angebot eines Spielenachmittags für ältere Menschen in einem unserer Seniorenheime reichen. Darüber hinaus treffen sich alle Firmlinge gemeinsam an drei Samstagvormittagen und einem Freitagabend im Pfarrheim, um eine Brücke zwischen dem eigenen Leben und dem christlichen Glauben zu finden.

Höhepunkte bei der letztjährigen Firmvorbereitung waren eine gemeinsame

Friedenswallfahrt aller Freisinger Firmlinge zum Domberg und der Besuch einer Schlosserwerkstatt, wo alle Firmlinge unter fachkundiger Anleitung ihr eigenes Firmkreuz schmiedeten.

Wenn Sie weitere Informationen zum Thema „Firmung“ wünschen, melden Sie sich doch unter aest@ebmuc.de oder unter Tel. 08161 987214.

Achim Est

Fotograph: Michael Ecker



Patrozinium und Pfarrfest

Griß euch, i bins wieder, euer Kochtopf aus der Pfarrküche, vom Schrankfach links unten, neben dem Herd.

Heut möcht I euch mal über unser Patrozinium berichten.

Immer wenn unser Pfarrpatron, der Hl. Lantpert, Namenstag hat, nämlich am 18. September, feiern wir unser Patrozinium und unser Pfarrfest. Unser Pfarrfest ist für alle gedacht, die einen schönen Tag – ohne selber kochen zu müssen – mit Ratschen, gemütlichem Beisammensitzen, Essen und Trinken und einem interessanten Kinderprogramm in unserem Pfarrheim verbringen möchten.

Losgehen tut es bereits am Samstag. Da wird wieder g´ratscht und klappert, wie die Küchendamen und Getränke-männer im Pfarrheim aufschlagen. Mei da geht's wieder zua! Teller, Besteck und Gläser werden aus den Schubladen g´holt, Kartoffelsalat werd für'n Schweinsbraten g´macht. Und für die Leut, de koan Schweinsbraten essen mög'n, für die wird jedes Mal a vegetarisches Gericht kocht. Ich hab g´hört, dass Tische und Stühle geschleppt und schön g'schmückt werden, und mein Topfdeckel hat mir erzählt, dass die Kühlschränke für'n Kuacha von den Chormännern schon am Donnerstag vom Keller raufgeholt werden. Wenn dann alles herg'richt ist, dann





verabreden sie sich für abends zur Vesper in der Krypta des Doms. Die ist immer sehr feierlich gestaltet. Nach sehr schönen Gesängen und Gebeten am Schrein des Hl. Lantpert geht's mit einer Lichterprozession hoam nach St. Lantpert. Auf der oidn Isarbrücke wird bei unserem Pfarrpatron Halt gemacht und ein Licht abgestellt. Ein weiteres Licht wird in unsere Kirche getragen, die uns schon mit offener Kirchentüre willkommen heißt.

Am Sonntag beginnt der Tag in unserer Pfarrkirche mit einem festlichen Gottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung. Danach geht es ins Pfarrheim zum gemeinsamen Mittagessen. Dort geht es für die fleißigen Helfer dann rund.

Aber, i muss schon sag'n, da ist alles bestens eing'spielt – da sitzt a jeder Handgriff: ob des de Damen aus dem Pfarrbüro und unser Kirchenpfleger sind, die Essensmarken verkaufen, oder die starken Männer, die Getränkekisten aus dem Keller holen und jedem was zum Trinken geben. Auch in der Küche klappt die Essensausgabe hervorragend.

Wer danach gern einen Kuchen mag, kann in den Musikraum kommen, wo die kfd-Frauen ein fantastisches Kuchenbuffet aufgebaut haben. Da gibt 's alles, was das Herz begehrt – von Muffin bis Torte, die Auswahl ist groß.

Auch für die Kinder ist jedes Jahr etwas Besonderes geboten. In diesem Jahr wurde ein Spieleparcours mit verschiedenen Stationen angeboten, z.B.

„Kistenbingo“ oder „Schick die Maus ins Haus“. Aber bitte: Nicht in meine Pfarrküch! Besonders viel Freude, Gekreische und Jubel hab ich bei der Preisverleihung vernommen. So vergeht der Tag ganz schnell.

Zum Abschluss am späteren Nachmittag helfen viele mit und dann wird gemeinsam wieder alles aufgeräumt und

zugeräumt. Danach kehrt wieder Ruhe ein im Pfarrheim und in meiner Küch. Aber oans möchte ich noch sag'n: Es ist immer wieder schön für mich, wenn i blitzblank und frisch poliert in meiner Schublade bin und wieder ausruh'n darf.

Euer Kochtopf
Annemarie Thalhammer



Hinweis zur Auslage von Flyern



In mehreren Pfarrkirchen in Freising (St. Georg, St. Jakob, St. Lantpert) wurden am Sonntag der Bundestagswahl eigenmächtig und ohne Erlaubnis Flyer zur Wahlwerbung für die AfD ausgelegt.

Ich möchte diese Praxis scharf verurteilen und mich von diesen Flyern ausdrücklich distanzieren. Der Raum der Kirche muss davor geschützt bleiben und schon grundsätzlich bedarf das Auslegen von Schriftgut der Zustimmung des Hausherrn.

Ich sehe darin eine Rechtsverletzung

und muss jene, die dafür Verantwortung tragen, daran erinnern, dass sie sich an Recht und Ordnung halten und nicht zur Schaffung rechtsfreier Räume beitragen.

Dies gilt selbstverständlich für alle politischen Parteien – mit dieser einen Ausnahme haben sich alle daran gehalten.

Ich erwarte von allen, die Grundprinzipien von Anstand sowie von Recht und Ordnung einzuhalten.

Pfarrer Peter Lederer

Filialkirche St. Erhard Attaching

Am 22. November 2017 gedenken wir in der Franziskuskapelle bei einer Andacht unserer verstorbenen Mitglieder.

An Heiligabend versammeln wir uns um 22:00 Uhr zur Christmette. Anschließend gibt es wieder Glühwein; der Erlös kommt den Palotti-Patres zu Gute.

Am 7. Januar 2018 feiern wir unser Patrozinium in der Mehrzweckhalle mit anschließender Pfarrversammlung. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen.

Unsere Maiandachten halten wir nächstes Jahr am 4. Mai 2018 in der Franziskuskapelle (wahrscheinlich mit dem Moosener Einklang) und am 29. Mai 2018 an der Hungerkapelle mit dem Männergesang. Über große Beteiligung würden wir uns freuen.

Am 10. Juni 2018 findet ein Festgottesdienst für die 300-Jahr-Feier unserer Kirche St. Erhard mit Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger und Konzelebrant Msgr. Dekan Peter Lederer auf der Kirchenwiese statt. Mit einem feierlichen Festzug und mit der Unterstützung der Stadtkapelle werden wir zur Mehrzweckhalle des BC Attaching ziehen, wo wir ein gemeinsames Mittagessen sowie später Kaffee und Kuchen anbieten und bei einem gemütlichen Ratsch den Tag ausklingen lassen.

Hierzu laden wir alle ganz herzlich ein und hoffen, dass der Herrgott uns schönes Wetter schenke.

Nun wünsche ich allen eine schöne, besinnliche und hoffentlich auch „stade“ Zeit im Advent.

Wolfgang Hagn



Filialkirche St. Konrad Eittingermoos

Neben dem Wechsel von Pfarrer Windecker von Lerchenfeld nach München gab es auch in Eittingermoos einen Personalwechsel. Nachdem letztes Jahr im Juli die Mesnerstelle in Attaching ausgeschrieben worden war, hatte sich Michaela Babsch erfolgreich beworben, um diese Aufgabe zusätzlich zu ihrer Mesnerarbeit in Eittingermoos zu übernehmen. Zum ersten Mai hat sie sich dazu entschieden, ausschließlich in Attaching zu arbeiten und die Stelle in Eittingermoos aufzugeben. Michaela Babsch hatte den Mesnerdienst 2006 von Familie Gschlößl übernommen und zusammen mit ihrer Familie liebevoll versehen; dafür bedanken wir uns im Namen der Filialkirche Eittingermoos recht herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

In Eittingermoos werden künftig die Außenanlagen Friedhof und Parkplatz von der Familie Stefanie und Marco Knauer gepflegt, die sich mittlerweile schon durch ihren Fleiß und ihr Können bewährt haben. Die übrigen Arbeiten werden momentan ehrenamtlich von der Kirchenverwaltung ausgeführt.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen: Wer Interesse hat mitzuhelfen, kann sich bei uns melden. Gleiches gilt auch für die nächsten Jahr stattfindenden Pfarrgemeinderatswahlen, für die auch noch Kandidaten gesucht werden.

Am ersten Oktober konnten wir zum ersten Mal unseren neuen Pfarrherrn, Monsignore Peter Lederer, in Eittinger-



moos begrüßen, um mit ihm die Eucharistie am Erntedankfest zu feiern. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm und wünschen ihm alles Gute, viel Freude und Gottes Segen für seine Arbeit.

Bitte beachten Sie, dass die Gottesdienste immer dann, wenn Monsignore Peter Lederer nach Eittingermoos kommt, eine halbe Stunde später beginnen, also um 10:30 Uhr. Dies wird etwa alle sechs Wochen der Fall sein und immer rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Besonders begrüßen möchten wir auch den Neuzugang in Birkeneck, Pater Alfred Niedermaier, der seit heuer fest in die Seelsorge in der Pfarrei eingebunden ist. Auch ihm wünschen wir viel Freude und Gottes Segen für seine Arbeit bei uns und in der Pfarrei.

Martin Schmidt

Pfarrgemeinderatswahl 2018



Der Pfarrgemeinderat (PGR) wird von den Katholiken der Pfarrgemeinde direkt gewählt. Er berät und unterstützt die Pfarrer und pastoralen Mitarbeiter bei der Seelsorge und trägt maßgeblich zum pastoralen Leben in der Pfarrei bei, indem er Informationen über das pfarreiliche Leben bündelt, wichtige gemeindliche Entscheidungen vorbereitet und unterschiedliche Gruppen und Initiativen vernetzt.

KANDIDIEREN
MITGESTALTEN
MITBESTIMMEN

Jede und jeder kann das Leben der Pfarrgemeinde mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Jede und jeder hat ganz eigene Fähigkeiten. Im Pfarrgemeinderat hat jedes Mitglied andere Kompetenzen und Sichtweisen – und das ist gut so, denn sie werden gebraucht. Wer sich engagiert, hat selbst etwas davon: Aktive lernen immer wieder neue Menschen kennen; es macht Spaß, mit ihnen Erfolgserlebnisse zu sammeln.

Wir als Pfarrgemeinderäte von St. Lantpert haben in den letzten Jahren diese Erfahrungen gesammelt: In vielen der oben genannten Punkte können wir uns wiederfinden.

Wir haben sehr gut mit unserem Seel-

sorgeteam zusammengearbeitet. Durch das Engagement der vielen Helfer, die Zusammenarbeit mit den Lerchenfelder Vereinen und unseren kirchlichen Verbänden ist St. Lantpert zu einer lebendigen und bunten Pfarrgemeinde geworden, in der auch spontane und unkonventionelle Aktionen ihren Platz haben.

St. Lantpert steht seit diesem Herbst vor einer neuen Herausforderung: Wir müssen uns unseren neuen Pfarrer mit dem benachbarten Pfarrverband St. Korbinnian teilen. Das heißt, es muss mehr Kommunikationsarbeit und mehr Koordinationsarbeit durch die Laien selbst hier in St. Lantpert stattfinden.

Wer interessiert ist, unser Pfarreileben aktiv mitzugestalten, Bewährtes zu erhalten und Neues einzubringen, der ist herzlich willkommen.

Es soll sich keiner scheuen – ob jung oder alt, als Kandidat für den Pfarrgemeinderat bei der nächsten Wahl im Februar 2018 anzutreten (Kontakt: pgr@stlantpertfreising.de).

Also:
KANDIDIEREN
MITGESTALTEN
MITBESTIMMEN

Ihre Pfarrgemeinderäte von St. Lantpert

Bericht des Kirchenpflegers

Pfarrer geht – Pfarrhaus kommt

Die lang ersehnte Entscheidung ist nach einem über neun Jahre dauernden „Kampf“ der Kirchenverwaltung in mehreren Amtsperioden gefallen: Wir bekommen ein neues Pfarrhaus!

Natürlich wird dies nicht in den nächsten Tagen, Wochen oder Monaten über die Bühne gehen. Bis das neue Pfarrhaus steht, wird wohl noch viel Zeit vergehen. Hauptsache, unsere Mitarbeiter in den Pfarrbüros können in Zukunft mit einem Arbeitsplatz rechnen, an dem sie nicht durch aus feuchten Kellern aufkommenden Schimmel gefährdet sind.

Derzeit läuft die Bedarfsplanung, bei der ermittelt wird, wie viele Büroräume und sonstige Räumlichkeiten in diesem Gebäude notwendig sind. Wenn die Genehmigung dafür vorliegt, kann die Planungsphase durch die Architekten beginnen, es folgen die Ausschreibungen und Vergabe der Gewerke und letztendlich die Ausführung der

Bauarbeiten. Bis das neue Pfarrhaus bezogen werden kann, werden vermutlich drei Jahre vergangen sein. Für alle Gemeindemitglieder und sonstigen Besucher wird das Haus leichter als bisher zu betreten sein, denn ein barrierefreier Zugang ist für dieses Projekt eine Selbstverständlichkeit.

Bevor es zur Entscheidung für den Neubau kam, wurde natürlich auch überprüft, ob das bestehende Pfarrhaus saniert werden kann. Eine Sanierung des alten Hauses wäre jedoch teurer gewesen als ein Neubau und zudem hätte man in dem sanierten Gebäude die Kellerräume, die durch ständiges Beheizen trocken gehalten werden sollten, nicht mehr nutzen können. Der Sanierung konnte die Kirchenverwaltung aus diesen Gründen nicht zustimmen.

Wir freuen uns sehr über das Licht, das jetzt am Ende eines langen Tunnels sichtbar wird.

Peter Handlos



Troubadix



Seit über 16 Jahren singt Troubadix mit der Gemeinde in den Gottesdiensten von St. Lantpert. Wir haben bisher mehrfach die Erstkommunionfeiern, Ernte-Dank-Gottesdienste, verschiedene Adventssonntage, internationale Gottesdienste und noch einige andere Eucharistiefiern musikalisch mitgestaltet. Auch im neuen Kirchenjahr dürfen wir wieder die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleiten. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit der Gemeinde zu singen, um so mit der

Musik das aktive Miteinander-Feiern zu unterstützen.

Derzeit sind wir elf SängerInnen, die sich selber mit Gitarre, Klarinette, Querflöte, Blockflöte, Bodhran und Cajon begleiten.

Wir proben donnerstags um 19.30 Uhr im Pfarrheim und freuen uns über jeden, der mit uns singen möchte.

Ludger Rickert

kfd – Wer sind wir?

Die kfd – als katholische Frauengemeinschaft Deutschland – ist auf Bundesebene mit 550.000 Mitgliedern der größte Frauenverband und der größte katholische Verband Deutschlands. In der Diözese München-Freising ist sie mit 20.000 Frauen in 156 Pfarrgruppen vertreten. Wir sind eine Gemeinschaft von Frauen, die Glauben leben und das Leben in unserer Pfarrgemeinde im Jahreslauf mitgestalten. Tatkräftig unterstützen unsere Frauen z.B. die Organisation des Weltgebetstages, tauschen sich im Rahmen von Gesprächsabenden über ihren persönlichen Weg mit Gott aus, feiern Weiberfasching und treffen sich monatlich zu einem liebevoll gestalteten Frauenfrühstück. Allerdings fahren wir auch gerne mal fort, so wie dieses Jahr an die Oberschwäbische Barockstraße zur Kartause Buxheim und zum Kloster Roggenburg. Jedes Frühjahr treffen sich in unserer Gemeinschaft Frauen, die mit

Geschick und Begeisterung Palmbuschen binden und mit viel Liebe Osterkerzen kunstvoll verzieren. Palmbuschen und Kerzen werden vor Ostern nach den Sonntagsgottesdiensten verkauft. Aus dem Erlös spendet die kfd dieses Jahr 450 Euro an den Verein Lichtblick Seniorenhilfe e.V. und 450 Euro an die Stiftung „Aktion Knochenmarkspende Bayern“ im Rahmen der Typisierungsaktion für Niclas und Noah.

Neugierig geworden auf unser buntes Programm? Lust, im kommenden Advent zur Waldweihnacht in Halsbach zu fahren? Dann besuchen Sie doch eine unserer Veranstaltungen, die Sie besonders anspricht.

Kontakt: kfd@stlantpertfreising.de

Brigitte Bungart



KAB

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Lerchenfeld St. Lantpert ist Teil eines starken Sozialverbandes, in dem etwa 125 000 Männer und Frauen bundesweit organisiert sind.

Die KAB Deutschland steht für die Gestaltung einer gerechten und solidarischen Gesellschaft, in der allen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe und Teilnahme ermöglicht wird. Entsprechend versteht sich die KAB vor allem als Interessenvertretung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für Frauen und Familien sowie für ältere und sozial benachteiligte Menschen. Orientierung bieten dabei die Prinzipien der Kirchlichen Soziallehre, nach denen der Mensch und nicht die Wirtschaft im Mittelpunkt der politischen Entscheidungen zu stehen hat.

Des Weiteren bietet die KAB ihren Mitgliedern Beratung und Hilfe im Arbeits- und Sozialrecht an. Sie vertritt sie vor dem Arbeitsgericht und in allen Instanzen der Sozialgerichtsbarkeit.

Über diese grundsätzlichen Ziele und Angebote der KAB hinaus beteiligt sich unsere Ortsgruppe, die derzeit aus gut 100 Mitgliedern besteht, an vielen Veranstaltungen kirchlicher und weltlicher Art in unserer Pfarrei sowie an vielen Arbeiten, die im Umfeld unserer Kirche und unseres Pfarrheims anfallen.

Dazu gehören u.a. die Beteiligung am Auf- und Abbau des Christkindlmarktes sowie an Gartenarbeiten rund um das Pfarrheim, die Marienkapelle sowie den Kärntner Bildstock, die Dekoration des Pfarrsaales und des Foyers für den Pfarrfasching, die Beteiligung am Marktlfest der Partnergemeinde Innichen u.v.m. Aber auch Aktionen wie die Sammlung für die Syrienhilfe, die Veranstaltung von Vorträgen im Rahmen der Erwachsenenbildung und selbstverständlich auch das Gesellschaftliche in Form von Ausflügen, Gartenfesten etc. kommt bei uns nicht zu kurz.

Wer sich mit all diesen Themen und Tätigkeiten identifizieren kann und einen Beitrag dazu leisten will, ist bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Informationen und Termine zu unseren Veranstaltungen finden Sie in unserem Rundbrief im Schaukasten vor der Kirche oder auch auf der Internetseite der Pfarrei.

Erwin Jobst
Hilde Meindl

Die KAB beim Marktfest in Innichen

Mittlerweile zum sechsten Mal war die KAB von der Partnergemeinde Innichen eingeladen zur Teilnahme am sogenannten Marktfest, einem alle zwei Jahre stattfindenden beliebten und grandiosen Bürgerfest am Fuße der Sextener Dolomiten.

Drei Tage lang dreht sich dort alles um gutes Essen, flotte Musik, Tanz, Freunde und Bekannte treffen und flanieren. Gleichzeitig wurde im Rahmen des diesjährigen Marktfestes auch die zehnjährige partnerschaftliche Freundschaft mit Freising gefeiert. Am 22. September 2007 wurde in Innichen der Partnerschaftsvertrag mit der Stadt Freising unterzeichnet.

Mit gut 1,5 Tonnen Ausrüstung und Naturalien wie u.a. 450 Liter Weihenstephaner Bier, rund 300

Steckerlfischen, Leberkäse, Weißwürsten, 900 (tiefgefrorenen) Brezen, Backöfen für Brezen und Leberkäse und allen sonstigen Küchengeräten und Ausstattungsgegenständen vom Messer bis zum Putzlappen haben sich 20 KABler vom 14. bis 17. Juli auf den Weg nach Südtirol ins Pustertal gemacht. Dort mussten in zwei Verkaufshütten all diese mitgebrachten bayerischen Spezialitäten an den drei Festtagen im Schichtbetrieb zubereitet und an den Mann bzw. die Frau gebracht werden. Publikumsmagnet waren wie immer die Steckerlfische, die unzählige Male fotografiert wurden und ebenso reißenden Absatz fanden wie all die anderen kulinarischen Köstlichkeiten. Für die KAB ist dies alles mit viel Arbeit vor, während und nach dem Fest





verbunden, entschädigt aber auch mit mindestens genau so viel Spaß, Unterhaltung und Treffen mit mittlerweile vielen Freunden und Bekannten aus Innichen. Mit einem großen Teil des Reinerlöses der Veranstaltung, der durch den Verzicht der Beteiligten auf Erstattung der

privaten Fahrtkosten noch ein kleines Stück höher ausfällt, werden soziale Einrichtungen bei uns in der Region, aber auch in Innichen unterstützt.

Erwin Jobst



Bücherei St. Lantpert

In der Bücherei St. Lantpert läuft es rund. Die Leser- und Ausleihzahlen steigen stetig, neue Bücher, Spiele, Zeitschriften können dank verschiedener Spenden regelmäßig angeschafft werden, sogar die veralteten PCs werden in absehbarer Zeit gegen neuere ausgetauscht. Und ob es uns 2018 endlich gelingt, die Bücherei mit einem Internetzugang zu versorgen?

Einige Veranstaltungen in der Bücherei sind schon zur Tradition geworden. So stellen verschiedene Freisinger Gruppierungen mit Migrationshintergrund regelmäßig ihre Muttersprache im Rahmen der Aktion „Vorlesen für Groß und Klein“ vor. 2017 konnten wir und unsere Leser dem schönen Klang von Philippinisch, Kotoli (der Sprache der Togoer) und Oshiwambo (aus Namibia)



lauschen. Niall Palfreyman liest sogar jeden Dienstagnachmittag Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen seine Lieblingsgeschichten auf Englisch vor. Zwei Buchvorstellungen, die verschiedener nicht sein könnten, fanden 2017 in der Bücherei statt: Der Freisinger Autor Tobias Fromme hat sein Science-Fiction-Debüt „Geryons Aszendenz“ vorgestellt

und Frau Sieglinde Ostermeier ihr heiteres, bairisches Buch „Inwendig jung“. Auch der Spiele-Samstag, der einmal im Frühjahr und einmal im Herbst stattfindet, lockt immer wieder neue Menschen in unsere Bücherei. Und vergessen darf man nicht das Kasperl-Theater von Frau Beate Welsch,

das sich zweimal jährlich an die hundert Kinder und Eltern in der Bücherei anschauen.

Es gibt viel zu tun und zu organisieren in der Bücherei. Das ehrenamtliche MitarbeiterInnen-Team freut sich jederzeit über Verstärkung! Besonders Jugendliche ab 13 Jahren möchten wir einladen, bei uns mitzumachen. Wir arbeiten (mindestens) in Zweierteams,

so dass immer jemand da ist, der neue Helfer einführen und unterstützen kann. Wir freuen uns aber auch über Leser oder Besucher, die sich nur mal umschauen, auf dem gemütlichen Sofa eine Weile ausspannen oder in einem Buch stöbern wollen.

Bei Fragen zur Mitarbeit oder einer eigenen Veranstaltung in der Bücherei sprechen Sie uns bitte an!



Wir sind (so ziemlich) für alles und jede/n offen.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	16:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	09:30 – 11:30 Uhr, 16:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	16:00 – 20:00 Uhr
Freitag	09:30 – 13:00 Uhr
Sonntag	09:30 – 12:00 Uhr

Katerina Girgensohn

Erntedankfest: Lebensmittelspenden für die Tafel Freising



Kindergarten Karolina Gerhardinger als Sammelstation für "Geschenk mit Herz"

Auch dieses Jahr ermöglicht die Weihnachtsaktion „Geschenk mit Herz“, dass Kinder aus armen Regionen in Osteuropa ein freudiges Weihnachten erleben dürfen.

„Geschenk mit Herz“ ist eine Aktion von Humedica e.V. in Zusammenarbeit mit Sternstunden sowie den Medienpartnern BR Abendschau und dem Radiosender Bayern 2.

Der Kindergarten Karolina Gerhardinger wird mit den Kindergartenkindern wieder viele Päckchen für Jungen und Mädchen spenden. Zusätzlich ist der Kindergarten wieder als offizielle

Sammelstelle der Aktion beteiligt. Wer also diese Aktion von Humedica mit einem Päckchen unterstützen möchte, kann dieses direkt im Kindergarten abgeben. Montags bis freitags von 9:00 bis 15:00 Uhr werden die Päckchen im Kindergarten angenommen (bis spätestens 15. November). Informationen, was ein Päckchen enthalten soll, finden Sie auf: www.geschenk-mit-herz.de

Die Kindergartenkinder freuen sich wieder sehr darauf, anderen Kindern helfen zu können.

Franziska Ludewig

Firmlinge in Aktion: kreativ und karitativ



Unter dem Motto „kreativ und karitativ“ verkauften Firmlinge der Pfarrei am Sonntag, den 8. April 2017, vor und nach dem Gottesdienst Selbstgebasteltes rund um die Themen Frieden und Freiheit. Der Erlös von 420,00 Euro ging an die Stiftung „Aktion Knochenmarkspende“ im Rahmen der Typi-

sierungsaktion für Niclas und Noah, die im Landkreis Freising wohnen.

Herzlichen Dank an alle Käufer und Spender sowie an Birgit Röttcher als Kreativ-Coach!

Martina Wildgruber

Bei der Einzahlung des Verkaufserlöses auf das Konto der "Aktion Knochenmarkspende"



Café im Turm spendet Erlös für MiBiKids

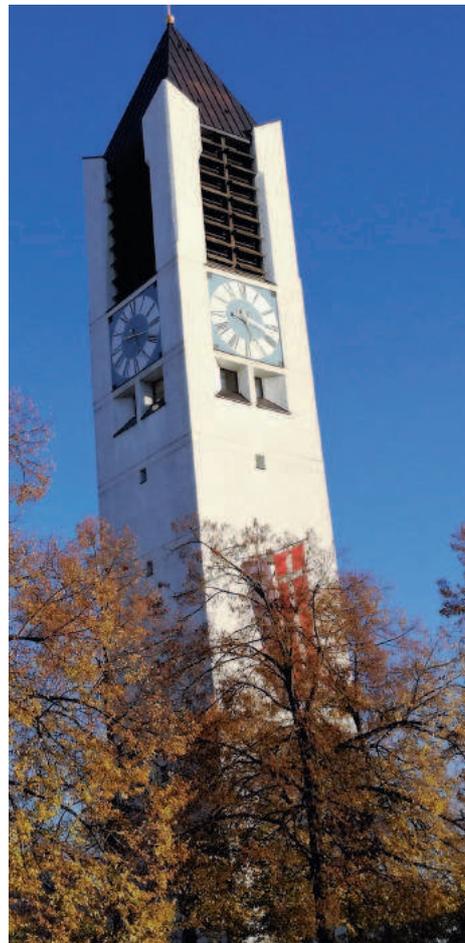
In Freising-Lerchenfeld gibt es seit zehn Jahren eine besondere Aktion: Eine kleine Gruppe suchte damals Ideen, um den Kirchenbesuchern Anlass zu geben, nach dem 10-Uhr-Gottesdienst noch etwas im Gespräch zusammenzustehen. Hier kam das Café ins Spiel. In Lerchenfeld steht der Kirchturm ja neben der Kirche, und so war auch der Name schnell gefunden: „Café im Turm“. Auch bei schlechtem Wetter gibt es hier eine Möglichkeit, im Trockenen miteinander zu reden. Es gibt diese Gruppe von mittlerweile zehn Personen in der Pfarrei schon zehn Jahre. Fast jeden Sonntag wird für die Kirchenbesucher während der Sonntagsmesse das Café aufgebaut. Wenn die Messe zu Ende ist, kommen die Menschen zu uns an den Turm und holen sich im Café ihren Kaffee. Auch die Teetrinker kommen bei uns nicht zu kurz. Für die Kinder ist Kakao, Wasser oder Apfelsaft dabei. Die Gruppe von Café im Turm freut sich über die große Zahl derer, für die diese Einrichtung zum Sonntagsgottesdienst gehört wie der Schlusssegens zur Messe. Hier werden Informationen ausgetauscht, Treffen verabredet, Kontakte geknüpft oder auch einfach nur geratscht. Das Angebot ist kostenlos. Jeder ist zum Verweilen und Ratschen herzlich eingeladen.

In der aufgestellten Spendenbox ist immer wieder mehr eingegangen, als für Einkäufe ausgegeben werden musste. Zum zehnjährigen Bestehen der Initiative „Café im Turm“ freut sich die Gruppe, durch die Spenden der Café-Besucher den Verein MiBiKids e.V.

unterstützen zu können. MiBiKids ist eine Initiative von Migranten für Migranten. Seit Oktober 2010 organisieren sie Deutschkurse für Kinder – und zwar kostenfrei.

Das „Café im Turm“-Team dankt seinen Besuchern!

Bea Hege



Christkindlmarkt

Es ist wieder soweit. Am Freitag, den 1. Dezember 2017, beginnt unser Christkindlmarkt im Innenhof hinter der Kirche. Nach der Adventskranzweihe um 17.30 Uhr haben Sie Gelegenheit, bis 21 Uhr über den Markt zu schlendern und sich verwöhnen zu lassen. Vielleicht finden Sie ja auch schon einige Weihnachtsgeschenke.

Weitere Öffnungszeiten sind am Samstag, den 2. Dezember 2017, von 15 bis 20 Uhr, und am Sonntag, den 3. Dezember 2017: Da beginnen wir bereits um 11 Uhr mit einem Weißwurstfrühschoppen; geöffnet ist dann bis 20 Uhr.

Der Erlös kommt wieder karitativen Einrichtungen zugute. Heuer geht er an die Freisinger Tafel, die DKMS und an Amnesty International.

Der Erlös aus 2016 ging zu je 2.500 Euro an Rentabel (regional), Horizont e.V.

(national) und die Bosnienhilfe von Pater Huber aus Birkeneck (international). Das Foto zeigt v. l.: Pfarrer Axel Windecker, Manuela Bichlmaier (Rentabel), Pater Konrad Huber (Bosnienhilfe), Norbert Stern (Rentabel) und Franz Dichtl (Pfarrei St. Lantpert).

2016 konnten wir zwar das Rekordergebnis von 2015 nochmals übertreffen, aber dieses Mal waren die Ausgaben wesentlich höher, da ein neuer Verkaufsstand angefertigt wurde, was den Erlös schmälerte. Die bisherigen Verkaufsstände haben ihren Dienst über Jahre hinweg getan, müssen aber nun dringend erneuert werden, was in den nächsten Jahren Zug um Zug gemacht wird.

Franz Dichtl



Freisinger Sternsinger bei Premiere des Films der letztjährigen Aktion "Dreikönigssingen"



Andächtige Stille und tosender Beifall, lauter Jubel und gebannte Aufmerksamkeit – eine Menge Emotionen wechselten sich am 24. September 2016 im Münchner CinemaxX-Kino am Isartor permanent ab.

322 Sternsinger mit goldenen Kronen und deren 74 Begleitende feierten mit dem TV-Reporter Willi Weitzel, bekannt aus „Willi wills wissen“, die Premiere des Films zur kommenden Aktion „Dreikönigssingen“.

Die Mädchen und Jungen durften sich im Kino fühlen wie prominente Schauspieler bei einem großen Filmfestival. In den Kinosaal ging es über den roten Teppich, vorbei an klickenden Kameras. Auch wir waren mit einer ausgewählten

Sternsingergruppe von 14 Kindern und drei Begleitern dabei. Unter dem Motto „Sternsinger wollen’s wissen“ löcherten die Mädchen und Jungen „Weltentdecker“ Willi nach der Premierenvorführung seines Films mit ernstem, lustigen, aber auch sehr nachdenklich stimmenden Fragen.

Zum Abschluss klickten dann noch einmal gut anderthalb Stunden lang die Kameras im Foyer des Kinos. Beinahe jeder Sternsinger ließ sich bei der Autogrammstunde mit Willi, der als Kind selbst Sternsinger war, fotografieren oder machte mit dem Star ein Selfie.

Kerstin Schwing

Erlös der Sternsingeraktion 2017



„Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!“ Das war das Motto der 44 Sternsinger, die 2017 den Segen in die Wohnungen von Lerchenfeld, Attaching und Eittingermoos brachten. Damit machten die Sternsinger darauf aufmerksam, wie sehr der Klimawandel das Leben von Menschen in aller Welt bedroht und wie gerade Menschen in den Industrieländern durch ihren sorglosen Umgang mit den natürlichen

Ressourcen die Zukunft von Kindern in der einen Welt bedrohen. Die Sternsinger aus Lerchenfeld sammelten 10.573 Euro und unterstützen damit Kinderhilfsprojekte in allen Teilen der Welt. Im vergangenen Jahr konnten insgesamt über 1500 Projekte finanziert werden!

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Marion Kraus

Aufruf zur Sternsingeraktion 2018

„Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – In Indien und weltweit“

Möchtest auch DU mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Dann komm zum Sternsinger-Vortreffen am Samstag, 09. Dezember 2017, um 10 Uhr im Pfarrheim (Kepserstraße 26)!

An diesem Tag werden wir uns gemeinsam den neuen Sternsinger-Film von Willi Weitzel anschauen, Fragen zur

Aktion klären und die Gruppen einteilen. Alle Kinder ab der 3. Klasse können beim Sternsingen mitmachen. Am Ende der Weihnachtsferien (6. und 7. Januar 2018) geht es los.

Auf der Homepage der Pfarrei findest du die Anmeldung. Bringe diese bitte ausgefüllt zum Treffen am 09. Dezember mit!

Kerstin Schwing



Terminvorschau

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der aktuellen Presse, den Schaukästen der Pfarrei sowie der Homepage:
www.stlantpertsfreising.de

19.11.2017	10:00	Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche zum Volkstrauertag in St. Lantpert, anschließend Gedenken am Kriegerdenkmal
22.11.2017.	09.00	Kinderbibeltag im Pfarrheim St. Lantpert
22.11.2017	18:00	Andacht an der Franziskuskapelle
26.11.2017	11:00	Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim St. Lantpert
28.11.2017	18:30	Gemeindegebet
01.–03.12.2017		Christkindlmarkt im Pfarrhof St. Lantpert
09.12.2017	10:00	Sternsinger-Vortreffen im Pfarrheim St. Lantpert
09.12.2017	20:00	Weihnachtsoratorium „Simeon“ von Thomas Gabriel für Chor und großes Orchester. Neben den Solisten singen der Projektchor sowie der Gospelchor „freysing larks“
17.12.2017	17:00	Konzert der Philippine Madrigal Singers in St. Lantpert
20.12.2017	18:30	Gemeindegebet in St. Lantpert
23.12.2017	18:00	Messe zum 4. Advent in St. Lantpert
24.12.2017	16:30	Kinderkrippenfeier in St. Lantpert
24.12.2017	21:00	Christmette in St. Konrad
24.12.2017	22:00	Christmette in St. Erhard
24.12.2017	22:30	Christmette in St. Lantpert
25.12.2017	10:00	Messe in St. Erhard
25.12.2017	10:00	Pfarrgottesdienst in St. Lantpert
26.12.2017	10:00	Messe in St. Konrad
26.12.2017	10:00	Pfarrgottesdienst in St. Lantpert

31.12.2017	08:30	Messe in St. Erhard
31.12.2017	10:00	Pfarrgottesdienst in St. Lantpert
31.12.2017	10:00	Messe in St. Konrad
01.01.2018	10:00	Messe in St. Konrad
01.01.2018	18:00	Neujahrsgottesdienst in St. Lantpert
01.01.2018	19:00	Messe in St. Erhard
06./07.01.2017		Die Sternsinger sind unterwegs!
07.01.2018	10:00	Patrozinium in St. Erhard mit anschließender Pfarrversammlung
19.01.2017	17:00	2. gemeinsamer Tag der Firmlinge in Pfarrheim und Kirche St. Lantpert
21.01.2018	10:00	Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche in St. Lantpert
28.01.2018	11:00	Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim St. Lantpert
29.01.2018	18:30	Gemeindegebet in St. Lantpert
31.01.2018	14:00	Seniorenfasching im Pfarrheim St. Lantpert
02.02.2018	18:00	Messe zu Mariä Lichtmess in St. Lantpert
02.02.2018	20:00	Pfarrfasching im Pfarrheim St. Lantpert
04.02.2018	14:00	Kindergartenfasching im Pfarrheim St. Lantpert
08.02.2018	19:30	Weiberfasching im Pfarrheim St. Lantpert
14.02.2018	19:00	Messe mit Aschenauflegung in St. Lantpert
14.02.2018	19:00	Messe mit Aschenauflegung in St. Konrad
14.02.2018	19:00	Messe mit Aschenauflegung in St. Erhard
18.02.2018	10:00	Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche in St. Lantpert
25.02.2018	11:00	Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim St. Lantpert
25.02.2018		Wahl des Pfarrgemeinderats im Pfarrheim

Philippine Madrigal Singers in St. Lantpert



Sie sind einer der renommiertesten Laienchöre weltweit – mehrfacher Gewinner des „European Choral Grand Prix“ – und sie werden am Sonntag, 17. Dezember 2017, um 17 Uhr in der Kirche St. Lantpert ein vorweihnachtliches Konzert geben.

Die „Philippine Madrigal Singers“ sind Musikliebhabern aus aller Welt längst ein Begriff geworden. Sie sangen im Rahmen von Staatsbesuchen vor Persönlichkeiten wie Papst Franziskus oder dem früheren US-Präsidenten

Barack Obama. Ihr Repertoire reicht von Madrigal-Liedern der Renaissance, Stücken der Romantik über Pop- und Musical-Arrangements bis hin zu asiatischem Liedgut. Von der UNESCO wurden sie als „Künstler im Einsatz für den Frieden“ ausgezeichnet – und das nicht nur wegen ihrer einzigartigen Klangkultur, sondern vor allem für ihr Bemühen, die chorale Musik einem großen Publikum zugänglich zu machen. Dafür reisen sie bis auf die entlegendsten Inseln der Philippinen,



geben dort Workshops und gründen neue Chorgemeinschaften. Derzeit auf einer Europatournee unterwegs, werden die „Madz“ – wie sie von ihren Freunden genannt werden – in den Tagen um den dritten Adventssonntag bei Gastfamilien in unserer Pfarrgemeinde Station machen. Geplant sind außer dem Konzert in St. Lantpert weitere Veranstaltungen in Hallbergmoos und München. Der Eintritt zu dem Konzert in St. Lantpert ist frei. Spenden zur Unterstützung der

„Philippine Madrigal Singers“ und ihrer Projekte sind erbeten. Die weiteren Konzerte können Sie den Ankündigungen auf den Plakaten und auf der Website der Pfarrei entnehmen

Kontakt & Information:
aest@ebmuc.de

Achim Est



CHRISTKINDLMARKT

ST. LANTPERT

regional - karitativ - besonders

1. bis 3. Dezember 2017

Freitag 17.30 - 21 Uhr, Samstag 15 - 20 Uhr, Sonntag 11 - 19 Uhr
im Hof hinter der Lerchenfelder Kirche

www.stlantpertsfreising.de